

Das Unternehmen Call a Pizza

Call a Pizza ist mit bundesweit 80 Standorten und einem Jahresumsatz von etwa 23 Millionen Euro eines der führenden Unternehmen der deutschen Systemgastronomie. Mit mehr als zwanzig Jahren Erfahrung als Franchisegeber gehört das Unternehmen zu den etablierten Franchisesystemen in Deutschland.

Call a Pizza ist der Pionier im Bereich Pizza Home Delivery. Unternehmensgründer Rudolf Hochreiter brachte 1985 als Erster die Idee des food by phone aus den USA mit nach Deutschland. Mit der Eröffnung des ersten Pilotstores in seiner Heimatstadt München legte er noch im selben Jahr den Grundstein für die Marke Call a Pizza. Kurze Zeit später wurde die erste Franchiselizenz vergeben, dieser Betrieb eröffnete 1986.

In den folgenden Jahren expandierte Call a Pizza vor allem in den Schwerpunktregionen München, Berlin, Hamburg, Dresden und Leipzig. Das Unternehmen ist vielerorts der Marktführer. Dieser Erfolg und das Wachstum von Call a Pizza wurde in erster Linie durch das Zusammenspiel einer leistungsfähigen Franchisezentrale mit regionalen Masterfranchisenehmern erreicht.

Heute leitet Thomas Wilde das Unternehmen zusammen mit derzeit sechs regionalen Masterfranchisenehmern. Wilde war zuvor selbst Masterfranchisenehmer und zuständig für die Region Berlin, bevor er 2002 die Markenrechte vom Unternehmensgründer erwarb. Die Franchisezentrale sitzt seitdem in Berlin und beschäftigt etwa fünfzehn Mitarbeiter. Als Franchisegeber fungiert die Call a Pizza Franchise GmbH, die sich im Alleinbesitz von Thomas Wilde befindet.

Die Unternehmenskultur von Call a Pizza ist geprägt von den Gedanken der Kontinuität und der Partnerschaftlichkeit. Diese wird vor allem durch die regionalen Masterfranchisenehmer als Bindeglied zwischen der Franchisezentrale und den einzelnen Franchisenehmern gelebt. Viele Franchisepartner sind bereits seit zehn oder mehr Jahren, einige bereits seit über zwanzig Jahren, Partner von Call a Pizza. Der erste Franchisepartner ist dem Unternehmen seit 1986 treu geblieben. Auch auf dem Geschäftslogo des ersten Pilotstores aus dem Jahre 1985 steht noch heute „Call a Pizza“.

Die gesamte Home-Delivery-Branche erwirtschaftet derzeit jährliche Umsätze in Höhe von geschätzten 500 Millionen Euro, der Markt wächst seit Jahren beständig, eine Trendwende ist nicht erkennbar. Insbesondere in wirtschaftlich durchwachsenen Zeiten wählen viele Verbraucher statt teurer Restaurantbesuche lieber den im Vergleich kostengünstigen

Lieferservice. Hinzu kommt, dass der allgemeine Trend beim Essen immer mehr in Richtung Bequemlichkeit und Komfort geht. Vor allem junge Verbraucher sind heute immer weniger bereit, selbst zu kochen.

Anders als manche Mitbewerber setzt Call a Pizza deshalb in seinen Stores auch weiterhin vorrangig auf den Lieferservice, mit dem zwischen 80 und 90 Prozent des Gesamtumsatzes erzielt werden. Durch diese Fokussierung auf die Kernkompetenz wird die Einhaltung wichtiger Erfolgskriterien, wie Lieferzeit und Qualität, jederzeit sichergestellt. Gleichzeitig sind Investitions- und Betriebskosten vergleichsweise niedrig. Das Ergebnis ist eine hohe Wirtschaftlichkeit der einzelnen Betriebe.

In den kommenden fünf Jahren plant Call a Pizza bundesweit die Eröffnung von mindestens 100 neuen Standorten. Die beiden Masterfranchisenehmer Stephan Gschöderer und Johannes Bankwitz sind innerhalb des Unternehmens zuständig für die Steuerung der Expansion. Zunächst setzen sie den Schwerpunkt auf die Bundesländer Bayern und Hessen, in denen jährlich jeweils sechs bis zehn neue Stores geplant sind.

Weitere Informationen unter www.call-a-pizza.de/presse

E-Mail: presse@call-a-pizza.de

Telefon: 030 / 34 54 07 00

Wir freuen uns über ein Belegexemplar:

Call a Pizza Franchise GmbH
Heerstraße 14
14052 Berlin